

Projektskizze

„FINDe dein RISiKo – mit 8 Fragen zum individuellen Diabetes-Risiko“

Hintergrund

Die Problematik der Zivilisationskrankheit Diabetes und deren Prävention stellt eine ganz besondere Herausforderung für das Gesundheitssystem in den kommenden Jahren dar. Aktuell sind in Deutschland mehr als 7 Millionen Menschen wegen eines Diabetes mellitus in ärztlicher Behandlung, hinzu kommt eine Dunkelziffer nicht diagnostizierter Betroffener in Millionenhöhe. Folglich müssen wir für Bayern davon ausgehen, dass es etwa 1, 5 Mio. Diabetiker allein im Freistaat geben könnte.

Aus dem Gesundheitsbericht Diabetes 2009 geht auch hervor, dass die Gesamtkosten für Diabetes, einschließlich der Folgen, bereits ~ 60 Mrd. EUR ausmachen. Auch bei stark übergewichtigen Kindern und Jugendlichen wird zunehmend Diabetes Typ-2 diagnostiziert.

Große internationale Studien haben nachgewiesen, dass durch geeignete Früherkennungs- und Präventionsmaßnahmen die Manifestation der Krankheit wirksam verhindert bzw. hinausgezögert werden kann.

Zusammenfassung

Ziel des Projektes bzw. dieser Aktion in Bayern ist es, das Bewusstsein für die Krankheit Diabetes und die damit verbundenen Risiken in der bayerischen Bevölkerung zu stärken. Anhand des Gesundheits-Checks FINDRISK der Deutschen Diabetes-Stiftung kann mit acht einfachen Fragen das individuelle Risiko, in den nächsten 10 Jahren an Diabetes zu erkranken, ermittelt werden. Eine Auswertung des Punktwertes auf der Rückseite des Bogens gibt zeitnah Rückmeldung und Vorschläge für Lebensstiländerungen.

Die Verteilung dieses Gesundheits-Checks Diabetes soll aktiv durch alle denk- und kanalisierbaren Akteure des Gesundheitssystems erfolgen - wie z.B. Ärzte in Kliniken und Praxis, Apotheken, Gesundheitsämter, andere Gesundheitsanbieter.

Eine Auftaktveranstaltung im Bayerischen Landtag (Maximilianeum) mit Beteiligung der Landtagsabgeordneten bzw. im Rahmen eines Diabetes Marktes in einer bayerischen Großstadt soll die Medien wirksam erreichen und als Multiplikator für die Menschen im Lande dienen.

Die Bevölkerung des Freistaats wird für die Thematik über entsprechende Pressearbeit/Medien und durch Auslage des FINDRISK an öffentlich zugänglichen Plätzen sensibilisiert und damit die Problematik thematisiert. Parallel zur Auftaktveranstaltung wird zudem der Risiko-Fragebogen über das Intranet des StMUG den Mitarbeitern zugänglich gemacht.

Der Projekterfolg wird anhand des Rücklaufes der ausgefüllten FINDRISK Fragebögen ausgewertet und beurteilt. Die Auswertung erfolgt durch anerkannte Diabetes-Zentren (universitär) in Kooperation mit der Diabetesstiftung DDS. Durch die Bereitstellung eines maschinenlesbaren FINDRISK-Bogens wird die Analyse und Evaluation des Projektes stark vereinfacht.

Projektpartner

Bayerische Landesärztekammer, Kassenärztliche Vereinigung Bayern, Bayerische Landesapothekerkammer, Krankenkassen, Gesundheitsämter, Gesundheitsregionen Bayerns

Projektziel

- Sensibilisierung der Bevölkerung und Schaffung von Awareness für die Thematik und Problematik Diabetes
- Verbesserung des Wissens über das individuelle Diabetes-Risiko
- Verbesserung des Wissens zu Möglichkeiten der Lebensstiländerung

Zielgruppe

Gesamtbevölkerung Bayerns im Alter von 18 bis 65 Jahren und im Speziellen Risikogruppen für Adipositas, Metabolisches Syndrom und Diabetes. Ausgeschlossen werden die unter 18-Jährigen und über 65-Jährigen, weil die Funktionalität des FINDRISK-Bogens bei den über 65-Jährigen nicht nachgewiesen ist, da auf Grund des höheren Alters bereits eine hohe Punktzahl erreicht wird und damit die Aussagefähigkeit der Gesamtpunktzahl in Frage gestellt werden kann.

Die geschätzte Gesamtzahl der zu erreichenden Zielgruppe beträgt max. 7 Mio Menschen in Bayern.

Projektdurchführung

Das Projekt gliedert sich in drei Projektphasen.

Phase 1 (geplant für Juli 2009): Sensibilisierung der Mitglieder des Bayerischen Landtages für die Problematik Diabetes. Auftaktveranstaltung: Durchführung eines Aktionstages „Diabetes und dessen Prävention“ im Maximilianeum für die Abgeordneten. Verteilung (auch mittels Intranet) von Screening-Bögen FINDRISK der Diabetesstiftung DDS, wodurch das individuelle Diabetes-Risiko ermittelt werden kann; Blutglukosemessung und andere Gesundheits- und Fitnesstests usw. Individuelle Auswertung und Beratung durch Experten, z.B. Apotheker, Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten, Ernährungsberater, Präventionsmanager, etc. Dazu werden Infostände von verschiedenen Einrichtungen, z.B. Sportorganisationen, Ernährungsberatern, Apotheken, Fitnessstudios, Diabetesstiftung aufgebaut. Für multiplikatorische Medienwirkung gegenüber der Bevölkerung könnten sich der Ressort-Minister, der Ministerpräsident und auch die Landtagspräsidentin vor Ort informieren und screenen lassen.

Phase 2 (Juli, August, September, Oktober): Verteilung der FINDRISK Screening-Bögen über verschiedene Dach-Organisationen wie z.B. Bayr. Landesärztekammer, Landesverbände der Krankenkassen, Landesapothekerkammer, Bayerischer Sportbund, Gesundheitsämter mit der Bitte, diese an ihre jeweiligen Mitglieder weiterzuleiten und für die Bevölkerung zugänglich zu machen. Somit können Haus- und Fachärzte, Apotheker, Sport-Übungsleiter die FINDRISK Bögen mit interessierten Bürgern ausfüllen und als Multiplikatoren die Problematik Diabetes vermitteln. Es wird ausdrücklich empfohlen, dass die Multiplikatoren die Bürgerinnen und Bürger nicht nur reaktiv sondern aktiv auf die Aktion hinweisen und das Ausfüllen der FINDRISK-Bögen empfehlen.

Alle Bürger haben die Möglichkeit, das individuelle Diabetes-Risiko zu ermitteln und entsprechende Präventionsmaßnahmen zu ergreifen, um das Risiko zu minimieren.

Durch die Bereitstellung von maschinenlesbaren FINDRISK-Bögen besteht für interessierte Bürger die Möglichkeit, die ausgefüllten FINDRISK-Bögen an ein Diabetes-Zentrum (universitär) einzusenden und eine Auswertung inkl. individualisierter Handlungsempfehlungen (mit ergänzenden Broschüren "Wegweiser Diabetes", "Prävention" oder "Schwertfischkonzept") zu bekommen.

Mithilfe des maschinenlesbaren Screening-Bogens können personalisierte Daten zu Geschlecht, Alter und Region (erste zwei Ziffern der Postleitzahl) erhoben werden und anschließend ausgewertet werden. Die Evaluation wird durch Diabetes-Zentren (universitär) vorgenommen.

Phase 3 (September 2009): Ergänzend wird ein DiabetesMarkt auf einem öffentlich zugänglichen Marktplatz in der bayerischen Großstadt Nürnberg veranstaltet. Podiumsdiskussionen mit Experten, Stände von Instituten, Fachverbänden und weiteren Akteuren klären über die Problematik Diabetes auf und geben Möglichkeiten einer nachhaltigen individuellen Prävention.

Evaluation

Die Projektevaluation wird durch das Institut für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (IBE) der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) vorgenommen. Die Evaluation umfasst eine deskriptive Analyse der FINDRISK Fragebögen, die in einem Endbericht inklusive Tabellenband abgebildet wird.

Finanzierung

Die Projektfinanzierung wird durch das Bayerische Staatsministerium Umwelt und Gesundheit (90%) und die Deutsche Diabetes-Stiftung (10%) realisiert.